Montage- und Befüllanleitung

Hochbeet Melk

49143-2

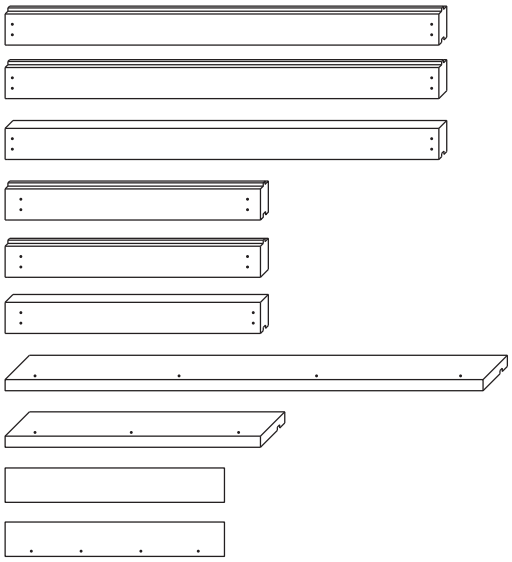
PEFC
PEFC06-38-64
Holz aus nachhaltiger
Forstwirtschaft
Zertifizierter Betrieb

GASPO GARTENMÖBEL

AUSTRIA

© Copyright by GASPO Gartenmöbel GmbH, 03/2015 · www.gaspo.at

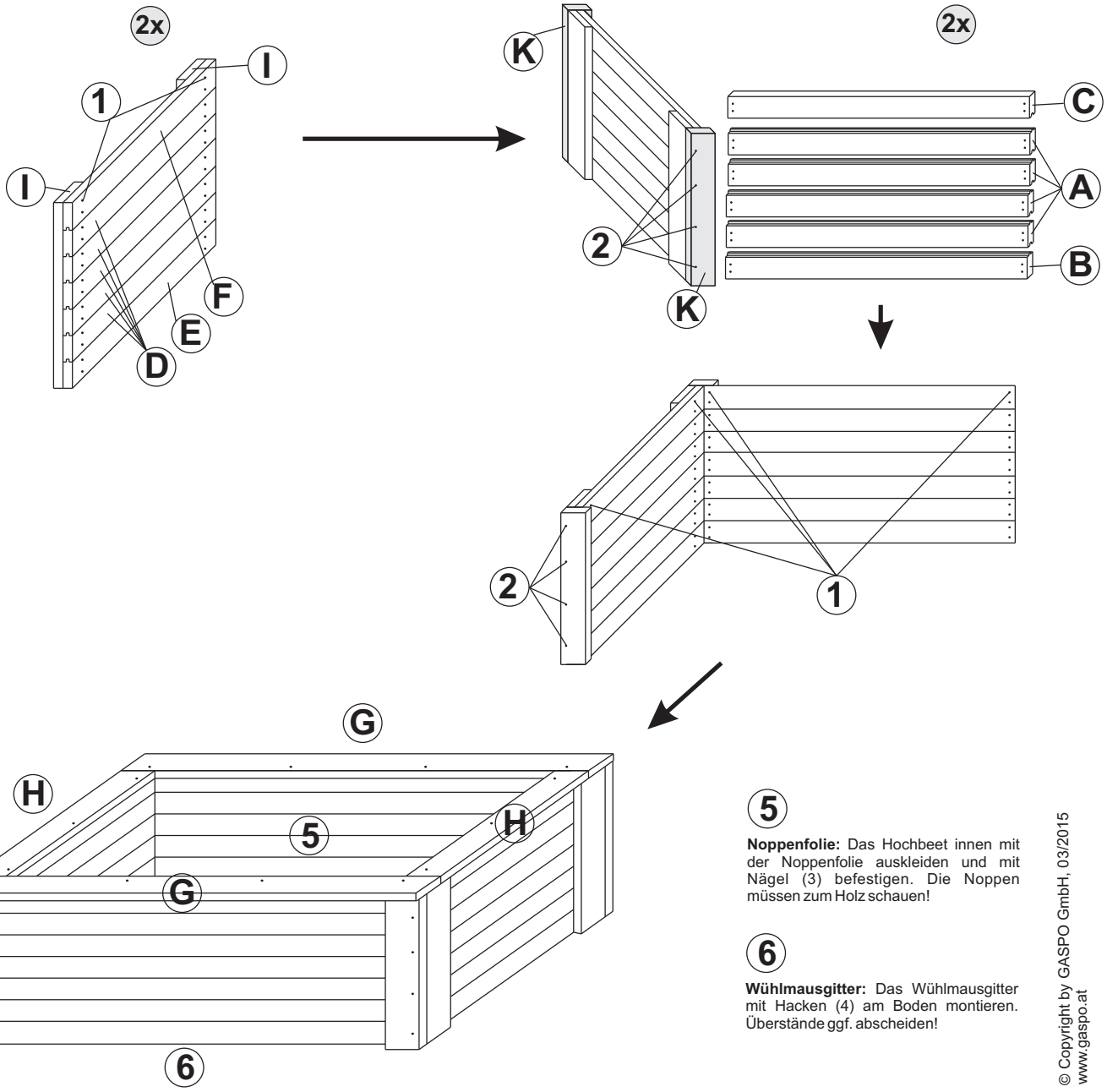
Stückliste
Liste des pièces
Elenco die pezzi



A	10 x
B	2 x
C	2 x
D	10 x
E	2 x
F	2 x
G	2 x
H	2 x
I	4 x
K	4 x

Beipackliste
Notice explicative
Elenco degli accessori

1. 126 Stk. Spanplattenschraube 60 mm
2. 16 Stk. Spanplattenschraube 70 mm
3. 44 Stk. Dachpappnägel 16 mm
4. 25 Stk. U-Hacken
5. Noppenfolie
6. Wühlmausgitter



5

Noppenfolie: Das Hochbeet innen mit der Noppenfolie auskleiden und mit Nägel (3) befestigen. Die Noppen müssen zum Holz schauen!

6

Wühlmausgitter: Das Wühlmausgitter mit Hacken (4) am Boden montieren. Überstände ggf. abscheiden!

© Copyright by GASPO GmbH, 03/2015
www.gaspo.at

1. Die Standortwahl
Wie bei jedem Gemüsebeet heißt die Regel: Je mehr Sonne desto besser!
Um eine optimale Sonneneinstrahlung zu erzielen, sollten Sie Ihr Hochbeet in Nord-Süd Richtung anlegen.

2. Der richtige Untergrund
Stellen Sie das Hochbeet eben und waagrecht einfach auf den Rasen. Das Holz auf keinen Fall eingraben! Bei Bedarf an den Ecken Steine unterlegen. Für die Haltbarkeit des Holzes ist es noch besser, das Hochbeet auf einen Kiesring oder einen Plattenring zu stellen. Damit ergibt sich auch eine praktische Mähkante.

3. Die Montage
Bauen Sie das Hochbeet lt. Montageanleitung, Seite 2, auf!

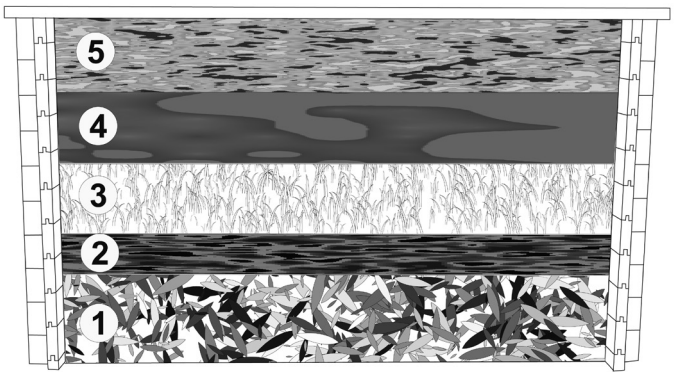
Verwendung auf Terrasse und Balkon:
Wir empfehlen dazu eine extra Folie am Boden zu verlegen. Wichtig ist jedoch, Abflussmöglichkeiten offen zu lassen und mit einer zusätzlichen Schicht (z. B. Styroporplatten) zu isolieren.

Achtung: Es muss darauf geachtet werden, dass der Unterbau dem Gewicht eines gefüllten Hochbeets standhält!

4. Die Befüllung
Nachfolgend soll ein Vorschlag zur Befüllung eines Hochbeets vorgestellt werden. Für die Befüllung eignen sich alle anfallenden natürlichen Materialien aus Haus und Garten, wie Küchenabfälle, Grünschnitt, Laub, Rasenschnitt, Altpapier, Komposterde, u.v.m.

TIPP: Manchmal sind Gärtnereien, Landwirte und Gemeinden behilflich und stellen Material zur Verfügung.

Generell gilt, je höher die Füllschicht liegt, desto feiner soll das Füllgut sein!



Schicht 1: Grobes Hackgut
Grobes Hackgut sind Äste von Bäumen und Sträuchern, zerkleinerte Obstholzkisten, Papierstapel, Wurzelreste, u. ä. ~ 30 cm.

Schicht 2: Feiner Gehölzschnitt
Feiner Gehölzschnitt, zerrissenes Zeitungspapier, Pappe, Kartons. ~ 10 cm.

Schicht 3: Laub und Grünabfälle
Laub oder Stallmist, frische Abfälle aus Küche und Garten. ~ 20 cm.
Danach empfiehlt es sich die Schichten gut zu verdichten, also festzutreten!

Schicht: 4: Unreifer Kompost
Halbverrottete Garten- und Küchenabfälle. ~ 20 cm

Schicht: 5: Reifer Kompost
Mit Blumenerde oder Muttererde randvoll anfüllen.
~ 20 cm

Die Füllung wird binnen einem Jahr noch ca. 20 cm zusammensacken. Einfach in jedem Frühjahr mit Blumenerde nachfüllen.
Durch den Verrottungsprozess werden auf natürliche Weise Nährstoffe freigesetzt und das Hochbeet von unten „geheizt“, sodass Sie ca. 2 - 3 mal soviel ernten können. Insgesamt lässt die wärmende Wirkung aber kontinuierlich nach. Der Verrottungsprozess ist nach ca. 4 - 6 Jahren abgeschlossen. Eine Neubefüllung des Hochbeets ist möglich, damit ein neuer Verrottungszyklus beginnen kann. Der entstandene Humus kann im Garten verteilt werden.

5. Die Bepflanzung
Im ersten Jahr nur stark zehrende Pflanzen anbauen, wie z.B. Tomaten, Weiß-, Rot-, Blumen- oder Rosenkohl, Wirsing, Gurken, Kartoffeln, Lauch, Sellerie, Kürbis, Paprika, Zucchini.
Im zweiten Jahr ist der Stickstoff der nährstoffreichen Erde schon wesentlich reduziert. Nun können auch nitratspeichernde Pflanzen wie Salat, Spinat, Rote Rüben, Rettich, Chinakohl, Karotten, Zwiebeln, Kohlrabi, Radieschen und Bohnen angebaut werden.
Im Idealfall erfolgt der Anbau den Prinzipien der Mischkultur.
Damit das Hochbeet nicht zu stark austrocknet, am besten am Rand rankende Pflanzen (Kapuzinerkresse) pflanzen. Sie schützen die Seitenwände vor allzu großer Sonneneinstrahlung.

TIPP: Ihr Gärtner gibt Ihnen gerne weitere Empfehlungen zur optimalen Bepflanzung!

6. Die Pflege
Das Holz ist naturbelassen und weist keinerlei Giftstoffe auf. Wir empfehlen außenseitig ein jährliche Behandlung des Holzes mit einem natürlichen Holzschutzmittel aus dem Farbenfachhandel. Ansonsten erhält das Holz im Laufe der Jahre eine homogene silbergraue Patina.
Holzverzug, Holzrisse, Äste mit und ohne Rissen, Durchfalläste mit weniger als 1 cm Durchmesser, unterschiedliche Färbungen des Holzes u. dgl. stellen die Natürlichkeit des Rohstoffes Holz dar und berechtigen nicht zur Reklamation!

SERVICE-ADRESSE
GASPO Sportartikel- und Gartenmöbel GmbH · A-4694 Ohlsdorf, Peiskam 6, Austria
Tel. +43 7612 47292-0, Telefax +43 7612 47292-20, e-mail: office@gaspo.at

GASPO GmbH · A-4694 Ohlsdorf, Peiskam · www.gaspo.at